

Der Gesandte

Gast, den wir erwarten, „ernstlich“ kommt, hättest besser getan, dich ernstlich umzuziehen.

Gregorio: Ich gehe... Ich gehe schon... Schau mich nicht so an...

Klotilde: Ich schau dich nicht so an. Ich warte. Ich erwarte, daß der Gast, den ich ernstlich erwarte, ernstlich kommt. Und nur in dem Falle, daß er nicht kommt, werde ich wissen, wie ich dich anzusehen habe.

Gregorio: Du erschreckst mich...

Klotilde: Wovor erschrickst du, mein Lieber? Wenn der Gast ernstlich kommt, dann hast du, der immer ernstlich spricht, gar nichts zu fürchten.

Gregorio (dreht sich in der Tür um): Aber ich... vergöttere dich...

Klotilde: Aber ich dich nicht.

Gregorio (schüchtern): Soll ich gehen?

Klotilde (erster Ausbruch): Geh weg!

Gregorio: Lulu, überzeuge du sie... Sie wird dich anhören, im Grunde hat sie dich sehr lieb...

Klotilde (zweiter Ausbruch): Geiß weg, sage ich dir! (Der Mann entfernt sich rasch. Klotilde kreuzt die Arme und fordert Lulu heraus, der gequält und schweigend in seinem Sessel sitzen bleibt.) Ich, die doch intelligent genug ist, verstehe fünf Dinge in dieser Welt ganz und gar nicht: Die Quadratur des Zirkels, die moderne Komödie, die höhere Mathematik und meine Köchin, die aus Rom stammt, aber eine Sprache spricht, die ebenso Mailänder Dialekt deutsch ausgesprochen sowie sizilianischer Dialekt spanisch ausgesprochen sein könnte.

Lulu (schüchtern): Das sind vier Punkte. Es fehlt der fünfte.

Klotilde: Der fünfte sind Sie, der am schwersten zu verstehen ist. Sie, mein Lieber, sind ganz unverständlich. Und Sie antworten nicht. Sie hüllen sich wie gewöhnlich in Schweigen. Sie sagen kein Wort.

Lulu: Aber ich...

Klotilde: Still! Ich frage und Sie antworten nicht. Sie sprechen leise mit meinem Manne. Oh, das ja... das ja... Geheime Aufträge, delikate, komplizierte... Aber mit mir niemals ein klares, ein einziges klares Wort... nie, nie, nie...

Lulu: Aber ich...

Klotilde: Still, sage ich! Das macht

aber nichts. Ich verstehe doch ganz gut, was zu verstehen ist. Ich verstehe sogar, daß Sie eine Drahtpuppe sind und Drahtpuppen sprechen nicht. Sie machen Spaß, lassen sich von den andern in komischer Weise schütteln, aber sprechen nicht...

Lulu: Aber ich...

Klotilde: Ssssst! Schweigen Sie endlich. Ich will Ihre Stimme nicht mehr hören. Sie geht mir auf die Nerven. Sie ist gräßlich, Ihre Stimme. Sie sollten sie ein bißchen dämpfen. Sie schreien, mein Lieber, in einer unerträglichen Weise. Und um was vorzubringen? Was haben Sie zu sagen? Sie sind eine Drahtpuppe, eine Drahtpuppe und nichts anderes. Es ist Monate und Jahre her, seit diese Drahtpuppe mir sagte, sie liebe mich und mir den Hof macht. Es ist Monate und Jahre her, seit ich der Drahtpuppe geantwortet habe: „Es ist gut, mein lieber Herr. Ich sage nicht nein. Aber erst muß mein Mann anfangen. Wenn ich Beweise habe, daß mein Mann mich betrügt, will ich meine Augen auf Sie lenken und mich in Ihre Arme werfen... Und statt meinen Mann in der Verlegenheit zu lassen, damit ich die Wahrheit entdecken, den Schuldigen bestrafen und diesen da glücklich machen kann, strengt sich dieser da an, meinem Manne zu helfen, alles zurechtzumachen, zu verheimlichen, zu lügen, immer weiter fortzusetzen... (Indessen erhebt sich Lulu und nähert sich ihr mit gefalteten Händen.) Zurück! Rühren Sie mich nicht an. Weg mit diesen Händen!... Aber das macht nichts... Ich weiß gut, daß man sich auf Marionetten nicht verlassen kann. Und ich werde allein handeln. Lassen Sie sich nicht stören. Statt mir zu helfen, alles zu entdecken, helfen Sie nur ruhig meinem Mann weiter, alles zu verstecken... Aber ich werde doch alles herausbringen... Und der Preis meiner Entdeckung wird nicht Ihnen zugute kommen, sondern einem andern. Wenn Sie glauben, daß es mir an Bewerbern fehlt...

Lulu: Um Gottes willen, sprechen Sie nicht so... Wecken Sie nicht meine Eifersucht... Bringen Sie mich nicht in Verzweiflung... Sie wissen, daß ich Sie vergöttere... Sie wissen, daß ich alles für Sie getan hätte...

Klotilde: Getan hätte! Aber Sie tun nichts. Wir stehen immer auf demselben Fleck.